

This rare piece of music was
located, copied and scanned by
Alfred Forkel ("alfor").

Please respect existing copyrights!

Please respect the labour that was
necessary to create the file.

**It is intended only for your
personal use.**

Thank you!

Musik im Haus, Heft 34

Sin
Skizzenbüchlein
für Klavier zu zwei Händen;
I. Teil
komponiert von
Karl Kraft
Op. 1

Volkvereins-Verlag Gmb G., W. Gladbach
E. W. Baule

M u s i k i m H a u s

eine Folge von Heften, die eine gesunde Musik, neue wie alte, in bester Ausstattung, möglichst billig in weiteste Kreise tragen soll, brachte bis jetzt an

Liedern zum Klavier

- Hefte 8: Spätblau. Ein Liederkreis nach Hermann Hesse für eine Altstimme mit Klavierbegleitung, komponiert von G. Rüdinger. Opus 30 (20) M 1.—
„Gesangvoll, selbständig und reich in der Gestaltung, die Einleitung zu »Ähren im Sturm« wahrhaft groß.“ (Bayerische Staatszeitung)
- Hefte 9: Der Minne Orden und Regel. Sechs alte Minnesängerslieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, gesetzt von Otto Ursprung. (18) M 1.—
„Unsere höheren Schulen haben da willkommenes Material, die Gesangstunde in Beziehung zur deutschen Literatur zu setzen . . . zumal man die Bearbeitung O. Ursprungs durchweg gutheißen kann.“ (Rheinische Volkszeitung, Wiesbaden.)
- Hefte 22: Aus Friedenszeit. Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, von H. Lemacher. (20) M 1.—
„Immer gewählte Harmonik, farbiger Klavierfah, erschöpfend im Ausdruck. Dankbare Aufgaben für die Stimme.“ (Halbmonatschrift für Schulmusikpflege, Essen.)
- Hefte 24: Sang ein Vogel vom Lindenbaum. Lieder auf Texte von F. W. Grimme, für mittlere Singstimme mit Klavier, komponiert von Wilh. Schnippering. Opus 24. (24) M 1.20
„Mit am meisten Eindruck haben mir diese Lieder gemacht, die teilweise in der Stimmung ganz ausgezeichnet getroffen sind.“ (Literarische Beilage der Ostseezeitung.)
„Sang ein Vogel vom Lindenbaum“ zeigt ein fein lyrisches Musizieren einer personenen Romantikernatur im Stil Schumanns. (Rheinische Volkswacht, Köln.)
- Hefte 26: Schwedische Lieder für eine Singstimme mit Klavier, bearbeitet von A. v. Othegraven. (28) M 1.80
„Die Bearbeitungen der hübschen, eigenartigen Lieder zeigen alle Vorzüge der sonstigen Arbeiten des Autors.“ (Halbmonatschrift für Schulmusikpflege, Essen.)
- Hefte 28: Heimliche Quellen. Viertes Liederheft für eine mittlere Stimme und Klavierbegleitung, von Hansmaria Dombrowski. (12) M 0.80
- Hefte 29: Deutsche Volkslieder für Mezzosopran und Bariton mit Klavier, gesetzt von A. v. Othegraven. (20) M 1.—
Diese mit der ganzen reifen Meisterschaft v. Othegravens gestalteten Volksliederduette werden ohne Zweifel sehr rasch ihren Weg machen.
- Hefte 32: Erstes Liederheft für eine mittlere Stimme und Klavierbegleitung, von Hansmaria Dombrowski. (12) M 1.50
- Hefte 33: Zweites Liederheft für eine mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung, von Hansmaria Dombrowski. (12) M 1.50
Mit diesen Heften tritt D., ein vielversprechender Pflünerschüler, zum erstenmal in die Öffentlichkeit. Starke melodische Kraft, eigenartige Harmonik, neuzeitliches Fühlen ohne Überspanntheiten.

Volksvereins-Verlag GmbH., M. Gladbach
(Postfach Köln 1217)

Musik im Haus
· Heft 34

Ein Skizzenbüchlein

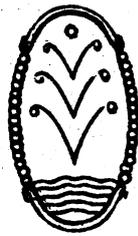
Für Klavier zu zwei Händen

Von

Karl Kraft

op. 2

I. Teil



Eigentum und Verlag
Volksvereins-Verlag GmbH.
M. Gladbach

Karl Kraft, der mit seinem Op. 2 in unserer Sammlung zum ersten Male erscheint, wurde am 9. Februar 1903 als Sohn eines Feinmechanikers in München geboren. Er trat nach Absolvierung der Realschule (Herbst 1919) in die Akademie der Tonkunst in München ein, studierte dort 3 Jahre Orgel und nebenbei privat bei Gottfr. Rüdinger Komposition. Er ist seit Januar 1923 in Augsburg als Domorganist angestellt.

Daß die Skizzen, die hier vorliegen, nicht so leicht zu nehmen sind, als es auf den ersten Blick ausfieht, wird man bei der Durchnahme merken. Es sind zwar kleine, aber eigenwillige Bildchen, die ihren Meister als einen Orgelvertrauten erweisen, der sich von den alten Tonarten stark befruchten ließ. Daher schreibt sich ihre Frische und Eigenart. Kraft erweist sich mit ihnen als ein Komponist, auf dessen Entwicklung zu achten sich lohnt.

Im Manuskript liegen von ihm noch vor: Altdeutsche Minnelieder (Op. 1), Stormlieder (Op. 3), ein Klaviertrio (Op. 4), ein Trio für 2 Violinen und Viola (Op. 6), 2 Violinsonaten (Op. 6), eine Sonate für Orgel (Op. 7), 2 Suiten für Klavier (Op. 8) und eine Passacaglia für Orgel (Op. 9).

Er wird in unserer Sammlung noch öfter erscheinen.

1

Mäßig langsam

2

Lebhaft bewegt

3

Lebhaft *poco rit.* *a tempo*

4

Marschmäßig

poco rit. 1. 2.

5

Leicht bewegt

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. It features a series of chords and melodic fragments. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, containing a rhythmic accompaniment of eighth and sixteenth notes.

The second system continues the piece. The upper staff has dynamic markings of *pp*, *ppp*, and *pp*. The lower staff continues with its rhythmic accompaniment.

The third system concludes the first section. The upper staff ends with a *pp* dynamic marking. The lower staff also concludes with a *pp* dynamic marking.

6

The fourth system begins with the tempo marking *Sehr rasch*. The upper staff has dynamic markings of *p*, *f*, and *p*. The lower staff continues with its rhythmic accompaniment.

The fifth system continues the piece. The upper staff has dynamic markings of *p* and *pp*. The lower staff continues with its rhythmic accompaniment.

The sixth system concludes the piece with the tempo marking *poco rit.*. The upper staff has dynamic markings of *mf*, *pp*, and *pp*. The lower staff concludes with a *pp* dynamic marking.

7

Gemächlich

First system of musical notation for piece 7. It consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking. The music is in a 6/8 time signature and features a melodic line in the treble and a supporting bass line in the bass.

Second system of musical notation for piece 7. The treble staff starts with a forte (*f*) dynamic, while the bass staff is marked mezzo-forte (*mf*). The piece continues with a melodic line in the treble and a bass line in the bass.

Third system of musical notation for piece 7. The treble staff features a melodic line with a *poco rit. a tempo* marking. The bass staff continues with a supporting bass line.

8

Keck

First system of musical notation for piece 8. It is marked *Keck* and *mf*. The piece is in a 2/4 time signature and features a rhythmic melody in the treble and a bass line in the bass.

Second system of musical notation for piece 8. The piece concludes with a fortissimo (*ff*) dynamic. A measure number '8' is indicated above the final measure of the treble staff.

First system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *f*, *più f*. Includes repeat signs and a key signature change to B-flat major.

Second system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *mf*, *ff*. Includes first and second endings marked "1." and "2.".

9

Sehr lebhaft

Third system of musical notation. Treble clef, bass clef. Time signature: 2/4. Dynamics: *mf*.

Fourth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *f*. Includes repeat signs and a key signature change to B-flat major.

langsamer

Fifth system of musical notation. Treble clef, bass clef. Dynamics: *rit.*, *a tempo*. Includes a key signature change to B-flat major.

MUSIK IM HAUS

eine Folge von Heften, die eine gesunde Musik, neue wie alte, in bester
Ausstattung, möglichst billig in weiteste Kreise tragen soll,
brachte bis jetzt an

Klaviermusik

- Heft 7: Truderinger Kirchweih. Ein Reigen bayerischer Bauertänze für Klavier zu 2 Händen. Komp. von G. Rüdinger. (20) M. 1.—
„Ein rauher aber herzlicher Ton . . .“ (Fränkischer Kurier)
- Heft 13: Duä. Ein erotischer Guckkasten für Klavier. Von G. Rüdinger. (14) M. 1.—
„Harmonisch kühne, dabei eingängliche Charakterstückchen.“
(Halbmonatschrift für Schulmusikpflege, Essen)
- Heft 20: Rheinische Tage. Kammerstücke für Klavier. Von H. Lemacher.
3 Hefte. Je (16) je M. 1.—
„Starke, ursprüngliche Musikalität, originell in der Harmonik.“
(Berg.-Märk. Zeitung)
- Heft 25: Als der Großvater die Großmutter nahm. 6 Biedermeiertänze für Klavier zu vier Händen von G. Rüdinger. (16) M. 1.— (Soeben erschienen.)
- Heft 38: Aus der Cembalozeit. Klavierstücke alter Meister. Bearbeitet von Karl Hermann Pillner.
- Heft 45: „Roemynke Berge“. Fünf Klavierstücke zu 2 Händen. Von Heinrich Lemacher.
- Heft 48: Glocken, Legenden, Sanfaren. Von Heinrich Lemacher. Wert 23.
M. 1.—



VOLKSVEREINS-VERLAG GMBH.
M. GLADBACH
POSTSCHECK KÖLN 1217

Musik im Haus

eine Folge von Heften, die eine gesunde Musik, neue wie alte, in bester Ausstattung, möglichst billig in weiteste Kreise tragen soll, brachte bis jetzt an

Klaviermusik

- Hef 7: Truderinger Kirchweih. Ein Reihn bayerischer Bauerntänze für Klavier zu 2 Händen. Komp. von G. Rüdinger. (20) M 1.—
„Ein rauher aber herzlicher Ton. . . .“
(Stänkischer Kurier.)
- Hef 13: Duä. Ein erotischer Guckkasten für Klavier. Don G. Rüdinger. (14) M 1.—
„Harmonisch kühne, dabei eingängliche Charakterstückchen.“
(Halbmonatschrift für Schulmusikpflege, Essen.)
- Hef 20: Rheinische Tage. Kammerstücke für Klavier. Don H. Lemacher. 3 Hefte. Je (16) Je M 1.—
„Starke, ursprüngliche Musikalität, originell in der Harmonik.“
(Berg-Märk. Zeitung.)
- Hef 25: Als der Großvater die Großmutter nahm. Sechs Biedermeiertänze für Klavier zu 4 Händen von G. Rüdinger. (16) M 1.—
- Hef 34: Ein Skizzenbüchlein für Klavier zu 2 Händen. I. und II. Teil. Opus 1 (8 u. 10) je M 0.80
- Hef 38: Aus der Cambalozzeit. Klavierstücke alter Meister. Bearbeitet von G. Pilmey. (Im Druck.)
- Hef 45: Roemrijke Berge. Fünf Klavierstücke zu 2 Händen. Don H. Lemacher. (Im Druck.)
- Hef 48: Glocken, Legenden, Sanfaren. Don Heinrich Lemacher. Werk 23. M 1.—

Volkvereins-Verlag GmbH., M. Gladbach

(Postfach Köln 1217)

Musik im Haus

eine Folge von Heften, die eine gesunde Musik, neue wie alte, in bester Ausstattung, möglichst billig in weiteste Kreise tragen soll, brachte bis jetzt an

Kammermusik

- Hefte 11: Aus der Dachstube. Träumereien für zwei Violinen. Von Gottfried Rüdinger. Opus 3 (16) M 1.—
„Kontrapunktlich fein verarbeitete, mittelschwere Stüchchen.“
(Monatschrift für Schulumusikpflege, Essen)
- Hefte 15: Gesangsszene für zwei Violinen und Klavier. Von Adolf Pfanner. Opus 10 (16) M 1.— Stimmen (8) 0.40
„Seinste Arbeit mit tiefer Empfindung gefüllt.“
(Monatschrift für Schulumusikpflege, Essen)
- Hefte 19: Romantische Abendmusik für Streichquartett. Von Hans Maria Dombrowski. (16) M 1.— Stimmen (14) M 0.40
„Einfach im Aufbau, sauber in der Durchführung und mit einer Fülle melodischer Gedanken beladen.“
(Liter. Beilage der Ostseezeitung, Danzig)
- Hefte 21: Suite im alten Stile in E-Dur für Geige und Klavier. Von J. B. Hilber. (24) M 1.20. Violinstimmen (8) M 0.40
„Ein reizvolles Bild aus der Zeit der Allongeperüden. Das ist wirklich Hausmusik im besten Sinne des Wortes.“
(Liter. Beilage der Ostseezeitung, Danzig)
- Hefte 35: Ein Gruß an Papa Haydn. Ein Haustrio für Klavier, Violine und Violoncello. Von Gottfried Rüdinger. Opus 51 (24) M 1.20
- Hefte 42: Erstes Trio in Es-Moll für Violine, Violoncello und Klavier. Von Hans Maria Dombrowski. (Im Druck)
- Hefte 43: Kind'wiegen. Drei alte Weihnachtslieder für Gesang, Klavier, Geige und Cello, bearbeitet von Anton Beer-Walbrunn. (Im Druck)

Volksvereins-Verlag GmbH., M. Gladbach

(Postfach Köln 1217)

Musik im Haus, Heft 34

Sin
Skizzenbüchlein
für Klavier zu zwei Händen;
2. Teil
Komponiert von
Karl Kraft
Op. 1

Volkvereins-Verlag Gmb G., W. Gladbach
E. W. Baule

M u s i k i m H a u s

eine Folge von Hefen, die eine gesunde Musik, neue wie alte, in bester Ausstattung, möglichst billig in weiteste Kreise tragen soll, brachte bis jetzt an

Liedern zum Klavier

Hef 8: Spätblau. Ein Liederkreis nach Hermann Hesse für eine Altstimme mit Klavierbegleitung, komponiert von G. Rüdinger.

Opus 30 (20) M 1.—

„Gesangvoll, selbständig und reich in der Gestaltung, die Einleitung zu „Ähren im Sturm“ wahrhaft groß.“ (Bayerische Staatszeitung)

Hef 9: Der Minne Orden und Regel. Sechs alte Minnelängerslieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, gesetzt von Otto Ursprung. (18) M 1.—

„Unsere höheren Schulen haben da willkommenes Material, die Gesangsstunde in Beziehung zur deutschen Literatur zu setzen . . . zumal man die Bearbeitung O. Ursprungs durchweg gutheißen kann.“

(Rheinische Volkszeitung, Wiesbaden.)

Hef 22: Aus Friedenszeit. Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, von H. Lemacher. (20) M 1.—

„Immer gewählte Harmonik, farbiger Klaviersatz, erschöpfend im Ausdruck. Dankbare Aufgaben für die Stimme.“

(Halbmonatschrift für Schulmusikpflege, Essen.)

Hef 24: Sang ein Vogel vom Lindenbaum. Lieder auf Texte von F. W. Grimme, für mittlere Singstimme mit Klavier, komponiert von Wilh. Schnippering. Opus 24. (24) M 1.20

„Mit am meisten Eindruck haben mir diese Lieder gemacht, die teilweise in der Stimmung ganz ausgezeichnet getroffen sind.“

(Literarische Beilage der Ostseezeitung.)

„Sang ein Vogel vom Lindenbaum“ zeigt ein fein lyrisches Musizieren einer vornehmen Romantikernatur im Stil Schumanns.

(Rheinische Volkswacht, Köln.)

Hef 26: Schwedische Lieder für eine Singstimme mit Klavier, bearbeitet von A. v. Othegraven. (28) M 1.80

„Die Bearbeitungen der hübschen, eigenartigen Lieder zeigen alle Vorzüge der sonstigen Arbeiten des Autors.“

(Halbmonatschrift für Schulmusikpflege, Essen.)

Hef 28: Heimliche Quellen. Viertes Liederheft für eine mittlere Stimme und Klavierbegleitung, von Hansmaria Dombrowski. (12) M 0.80

Hef 29: Deutsche Volkslieder für Mezzosopran und Bariton mit Klavier, gesetzt von A. v. Othegraven. (20) M 1.—

Diese mit der ganzen reifen Meisterschaft v. Othegravens gestalteten Volksliederduette werden ohne Zweifel sehr rasch ihren Weg machen.

Hef 32: Erstes Liederheft für eine mittlere Stimme und Klavierbegleitung, von Hansmaria Dombrowski. (12) M 1.50

Hef 33: Zweites Liederheft für eine mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung, von Hansmaria Dombrowski. (12) M 1.50

Mit diesen Hefen tritt D., ein vielversprechender Pfitznerschüler, zum erstenmal in die Öffentlichkeit. Starke melodische Kraft, eigenartige Harmonik, neuzeitliches Fühlen ohne Überspanntheiten.

Volksvereins-Verlag GmbH., M. Gladbach

(Postfach Köln 1217)

Musik im Haus
Heft 34

Ein Skizzenbüchlein

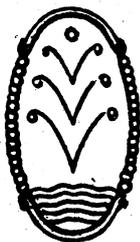
Für Klavier zu zwei Händen

Von

Karl Kraft

op. 2

II. Teil



Eigentum und Verlag
Volksvereins-Verlag GmbH.
M. Gladbach

Karl Kraft, der mit seinem Op. 2 in unserer Sammlung zum ersten Male erscheint, wurde am 9. Februar 1903 als Sohn eines Feinmechanikers in München geboren. Er trat nach Absolvierung der Realschule (Herbst 1919) in die Akademie der Tonkunst in München ein, studierte dort 3 Jahre Orgel und nebenbei privat bei Gottfr. Rüdinger Komposition. Er ist seit Januar 1923 in Augsburg als Domorganist angestellt.

Daß die Skizzen, die hier vorliegen, nicht so leicht zu nehmen sind, als es auf den ersten Blick ausieht, wird man bei der Durchnahme merken. Es sind zwar kleine, aber eigenwillige Bildchen, die ihren Meister als einen Orgelvertrauten erweisen, der sich von den alten Tonarten stark befruchten ließ. Daher schreibt sich ihre Frische und Eigenart. Kraft erweist sich mit ihnen als ein Komponist, auf dessen Entwicklung zu achten sich lohnt.

Im Manuskript liegen von ihm noch vor: Altdeutsche Minnelieder (Op. 1), Stormlieder (Op. 3), ein Klaviertrio (Op. 4), ein Trio für 2 Violinen und Viola (Op. 6), 2 Violinsonaten (Op. 6), eine Sonate für Orgel (Op. 7), 2 Suiten für Klavier (Op. 8) und eine Passacaglia für Orgel (Op. 9).

Er wird in unserer Sammlung noch öfter erscheinen.

Langsam und innig

First system of musical notation, marked *Langsam und innig* and *p*. It consists of a treble and bass staff with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The music features a slow, intimate feel with a piano dynamic.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features a repeat sign in the middle of the system.

Third system of musical notation, ending with the word *Fine*. The music concludes with a final cadence.

Lebhaft

Fourth system of musical notation, marked *Lebhaft* and *f*. The tempo and dynamics change to a more lively and forte character.

Fifth system of musical notation, continuing the lively section.

Sixth system of musical notation, concluding the piece.

*D.C. al Fine
dann auf die Coda*

Coda

The first system of the Coda section consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It begins with a piano (*p*) dynamic marking. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and melodic lines, with some notes beamed together.

The second system of the Coda section continues the two-staff format. It concludes with a double bar line and repeat dots on both staves, indicating the end of the section.

3

Rasch, aber mit Nachdruck

The first system of the 'Rasch, aber mit Nachdruck' section is in 3/8 time. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (Bb, Eb). It starts with a forte (*f*) dynamic marking. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages.

The second system of the 'Rasch, aber mit Nachdruck' section continues the two-staff format. It features a double bar line with repeat dots at the end of the system.

The third system of the 'Rasch, aber mit Nachdruck' section continues the two-staff format. It concludes with a double bar line and repeat dots on both staves.

Noch schneller

The first system of the 'Noch schneller' section is in 3/8 time. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F#, C#). It starts with a piano (*p*) dynamic marking. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features rapid sixteenth-note passages.

The first system of music consists of two staves. The treble staff contains several chords with some notes marked with a slur and a fermata. The bass staff features a rhythmic pattern of eighth notes, with some notes marked with a slur and a fermata.

The second system of music includes the section title "Erstes Zeitmaß" in the upper right. It features dynamic markings "poco rit." and "f". The treble staff has chords and a melodic line, while the bass staff has a rhythmic pattern of eighth notes.

The third system of music shows a dense texture with many notes in both staves. The treble staff has a complex melodic line with many notes, and the bass staff has a rhythmic pattern of eighth notes.

The fourth system of music features a "più f" dynamic marking. The treble staff has a complex melodic line with many notes, and the bass staff has a rhythmic pattern of eighth notes.

The fifth system of music continues the dense texture with many notes in both staves. The treble staff has a complex melodic line with many notes, and the bass staff has a rhythmic pattern of eighth notes.

The sixth system of music ends with a dynamic change from "p" to "f". The treble staff has a complex melodic line with many notes, and the bass staff has a rhythmic pattern of eighth notes.

Straff und bestimmt

First system of musical notation for 'Straff und bestimmt'. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The music begins with a forte (*f*) dynamic in the bass staff and a mezzo-forte (*mf*) dynamic in the treble staff. The piece concludes with a repeat sign and a double bar line.

Second system of musical notation for 'Straff und bestimmt'. It continues the grand staff from the first system. The treble staff begins with a forte (*f*) dynamic, while the bass staff starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The dynamics shift to *più f* (more forte) in the middle of the system. The system ends with a repeat sign and a double bar line.

Third system of musical notation for 'Straff und bestimmt'. It continues the grand staff. The treble staff starts with a forte (*f*) dynamic, and the bass staff starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The system concludes with a *Fine* marking at the end of the double bar line.

Ruhiger

First system of musical notation for 'Ruhiger'. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The music begins with a piano (*p*) dynamic in the bass staff. The piece concludes with a repeat sign and a double bar line.

Second system of musical notation for 'Ruhiger'. It continues the grand staff. The treble staff begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic, while the bass staff starts with a piano (*p*) dynamic. The system ends with a repeat sign and a double bar line.

Third system of musical notation for 'Ruhiger'. It continues the grand staff. The treble staff starts with a piano (*p*) dynamic, and the bass staff starts with a pianissimo (*pp*) dynamic. The dynamics shift to *poco rit.* (poco ritardando) in the middle of the system. The piece concludes with a *D.C. al Fine.* marking at the end of the double bar line.

Lebhaft bewegt

mf

fp

a tempo

poco rit.

p

Weniger bewegt

f

p

Fine

fp

fp

pp

1. 2.

D. C. al Fine

6

Langsam

p

*Etwas bewegt
espr.*

p

Fine

poco rit.

D. C. al Fine

Gemächlich

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The music is in a key with three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. The dynamic marking is *p* (piano). The system contains two measures of music.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features a treble and bass clef and maintains the *p* (piano) dynamic marking. The system contains two measures of music.

Schalkhaft

Third system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The dynamic marking is *mf* (mezzo-forte). A *Fine* instruction is placed below the bass staff. The system contains two measures of music.

Fourth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The dynamic marking is *mf* (mezzo-forte). The system contains two measures of music.

Fifth system of musical notation, continuing the piece. It features a treble and bass clef and maintains the *mf* (mezzo-forte) dynamic marking. The system contains two measures of music.

rit. (kurz) a tempo

Sixth system of musical notation, featuring a treble and bass clef. It includes the instruction *rit. (kurz) a tempo*. The system contains two measures of music.

D.C. al Fine

Musik im Haus

eine Folge von Heften, die eine gesunde Musik, neue wie alte, in bester Ausstattung, möglichst billig in weiteste Kreise tragen soll, brachte bis jetzt an

Klaviermusik

- Hest 7: Trudererger Kirchweih. Ein Reihen baye-
rischer Bauerntänze für Klavier zu 2 Händen.
Komp. von G. Rüdinger. (20) M 1.—
„Ein rauher aber herzlicher Ton. . . .“
(Sränkischer Kurier.)
- Hest 13: Puck. Ein exotischer Guckkasten für Klavier. Don
G. Rüdinger. (14) M 1.—
„harmonisch kühne, dabei eingängliche Charakterstüchchen.“
(Halbmonatschrift für Schulmusikpflege, Essen.)
- Hest 20: Rheinische Tage. Kammerstücke für Klavier.
Don H. Lemacher. 3 Hefte. Je (16) Je M 1.—
„Starke, ursprüngliche Musitalität, originell in der
Harmonik.“
(Berg-Märk. Zeitung.)
- Hest 25: Als der Großvater die Großmutter
nahm. Sechs Biedermeierlänze für Klavier zu
4 Händen von G. Rüdinger. (16) M 1.—
- Hest 34: Ein Skizzenbüchlein für Klavier zu 2 Händen.
I. und II. Teil. Opus 1 (8 u. 10) je M 0.80
- Hest 38: Aus der Cambalozzeit. Klavierstücke alter
Meister. Bearbeitet von G. Pilmey. (Im Druck.)
- Hest 45: Roemrijke Berge. Fünf Klavierstücke zu
2 Händen. Don H. Lemacher. (Im Druck.)
- Hest 48: Glocken, Legenden, Sanfaren. Don
Heinrich Lemacher. Werk 23. M 1.—

Volkvereins-Verlag GmbH., M. Gladbach

(Postfach Köln 1217)

Musik im Haus

eine Folge von Heften, die eine gesunde Musik, neue wie alte, in bester Ausstattung, möglichst billig in weiteste Kreise tragen soll, brachte bis jetzt an

Kammermusik

- Heft 11: Aus der Dachstube. Träumereien für zwei Violinen. Von Gottfried Rüdinger. Opus 3 (16) M 1.—
„Kontrapunktlich sehr verarbeitete, mittelschwere Stücke.“
(Monatsschrift für Schulmusikpflege, Essen)
- Heft 15: Gesangsszene für zwei Violinen und Klavier. Von Adolf Pfanner. Opus 10 (16) M 1.— Stimmen (8) 0.40
„Feinste Arbeit mit tiefer Empfindung gefüllt.“
(Monatsschrift für Schulmusikpflege, Essen)
- Heft 19: Romantische Abendmusik für Streichquartett. Von Hansmaria Dombrowski. (16) M 1.— Stimmen (14) M 0.40
„Einfach im Aufbau, sauber in der Durchführung und mit einer Fülle melodischer Gedanken beladen.“
(Liter. Beilage der Ostseezeitung, Danzig)
- Heft 21: Suite im alten Stile in C-Dur für Geige und Klavier. Von J. B. Hilber. (24) M 1.20. Violinstimmen (8) M 0.40
„Ein reichvolles Bild aus der Zeit der Allongeperüden. Das ist wirklich Hausmusik im besten Sinne des Wortes.“
(Liter. Beilage der Ostseezeitung, Danzig)
- Heft 35: Ein Gruß an Papa Haydn. Ein Haustrio für Klavier, Violine und Violoncello. Von Gottfried Rüdinger. Opus 51 (24) M 1.20
- Heft 42: Erstes Trio in Es-Moll für Violine, Violoncello und Klavier. Von Hansmaria Dombrowski. (Im Druck)
- Heft 43: Kind'wiegen. Drei alte Weihnachtslieder für Gesang, Klavier, Geige und Cello, bearbeitet von Anton Beer-Walbrunn. (Im Druck)

Volkvereins-Verlag GmbH., M. Gladbach

(Postfach Köln 1217)